

§60

(1) Fügt sich ein Werkträger vorsätzlich einen Gesundheitsschaden zu, so hat er keinen Anspruch auf Krankengeld, Haus- oder *Taschengeld*¹⁰⁷.

(2) Erleidet ein Werkträger oder Familienangehöriger infolge Alkoholmißbrauchs eine Störung oder Schädigung seines Gesundheitszustandes und wird ihm deshalb ärztliche Hilfe zuteil, so werden die Kosten der ersten ärztlichen Hilfeleistung von der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nicht übernommen. Das gleiche gilt, wenn infolge des Alkoholmißbrauchs ein Transport durch das Deutsche Rote Kreuz erfolgt ist.¹⁰⁷

(3) Wird kieferorthopädische Behandlung eines Kindes infolge mangelnder Aufsicht der Erziehungspflichtigen abgebrochen, so können diese zum vollen oder teilweisen Ersatz der entstandenen Behandlungskosten herangezogen werden.

§61

(1) Während eines Aufenthaltes in einem ausländischen Staat ruht der Anspruch auf Geldleistungen. Sind Kosten für notwendige Heilbehandlung entstanden, so kann ein Ersatz in Mark der Deutschen Demokratischen Republik nur bis zur Höhe der in der Deutschen Demokratischen Republik für die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten geltenden Kostensätze gewährt werden.

(2) Während des Aufenthaltes in einem ausländischen Staat, mit dem zwischenstaatliche Vereinbarungen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sozialversicherung abgeschlossen worden sind, richtet sich der Umfang der Leistungen nach den Bestimmungen dieser Vereinbarungen.¹⁰⁸

107. Vgl. VO über die Kosten für die ärztliche Behandlung und Beförderung bei Alkoholmißbrauch vom 22. 9. 1962 (GBL II S. 684), Erste DB hierzu vom 23. 9. 1962 (GBL II S. 684); AO Nr. 2 über den Allgemeinen Krankentransport vom 14. 5. 1959 (GBL II S. 155; Ber. S. 264) i. d. F. der AO Nr. 3 vom 23. 9. 1962 (GBL II S. 685), Abschn. IV Ziff. 2.

108. Vgl. VO über das Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der *Tschechoslowakischen Republik* über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik vom 27. 6. 1957 (GBL I S. 393), Abkommen hierzu vom 27. 6. 1957 (GBL I S. 394), Schlußprotokoll hierzu vom 27. 6. 1957 (GBL I S. 400);

VO über das Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der *Rumänischen Volksrepublik* über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik vom 18. 7. 1957 (GBL I S. 547), Abkommen hierzu (GBL I 1957 S. 548), Schlußprotokoll hierzu (GBL I 1957 S. 553) und Bekanntmachung über das Inkrafttreten hierzu vom 26. 2. 1958 (GBL I S. 222);

Gesetz über den Vertrag vom 13. 7. 1957 zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik vom 11. 12. 1957 (GBL I S. 669), Vertrag hierzu (GBL I 1957 S. 669), Bekanntmachung über das Inkrafttreten hierzu vom 21. 3. 1958 (GBL I S. 345) und Bekanntmachung über die Verlängerung des Vertrages vom 28. 9. 1961 (GBL I S. 179) und vom 29. 1. 1965 (GBL I S. 73);

VO über das Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik vom 10. 4. 1958 (GBL I S. 353), Abkommen hierzu (GBL I 1958 S. 354), Schlußprotokoll hierzu (GBL I 1958 S. 359), Bekanntmachung über das Inkrafttreten hierzu vom 7. 8. 1958 (GBL I S. 617);

VO über das Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der Ungarischen Volksrepublik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik vom 18. 2. 1960 (GBL I S. 136), Abkommen hierzu (GBL I 1960 S. 137), Bekanntmachung über das Inkrafttreten hierzu vom 26. 4. 1960 (GBL I S. 275);

Gesetz über den Vertrag zwischen der DDR und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sozialwesens vom 10. 8. 1960 (GBL I S. 453), Vertrag hierzu (GBL I 1960 S. 454), Protokoll hierzu (GBL I 1960 S. 459), Bekanntmachung über das Inkrafttreten hierzu vom 14. 11. 1960 (GBL I S. 535).